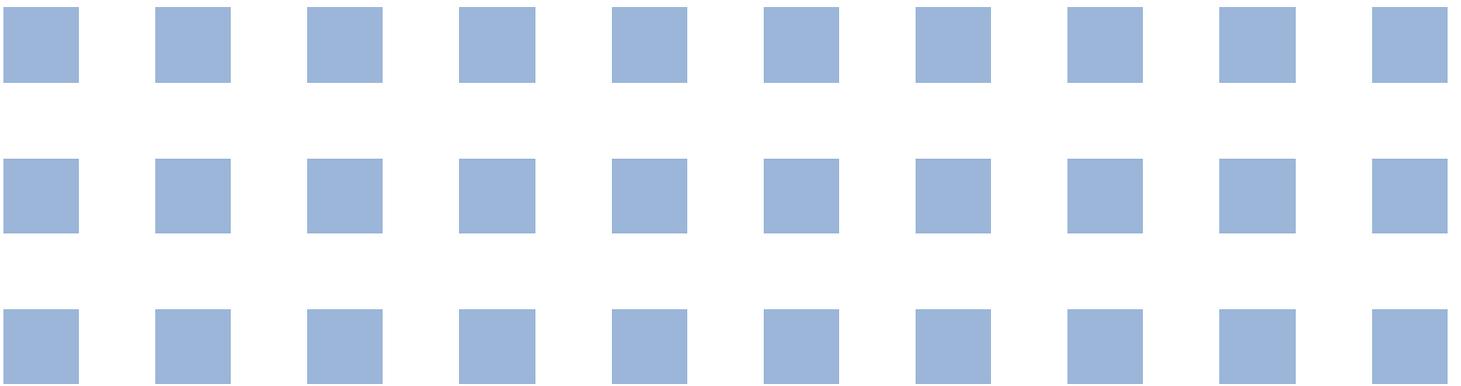
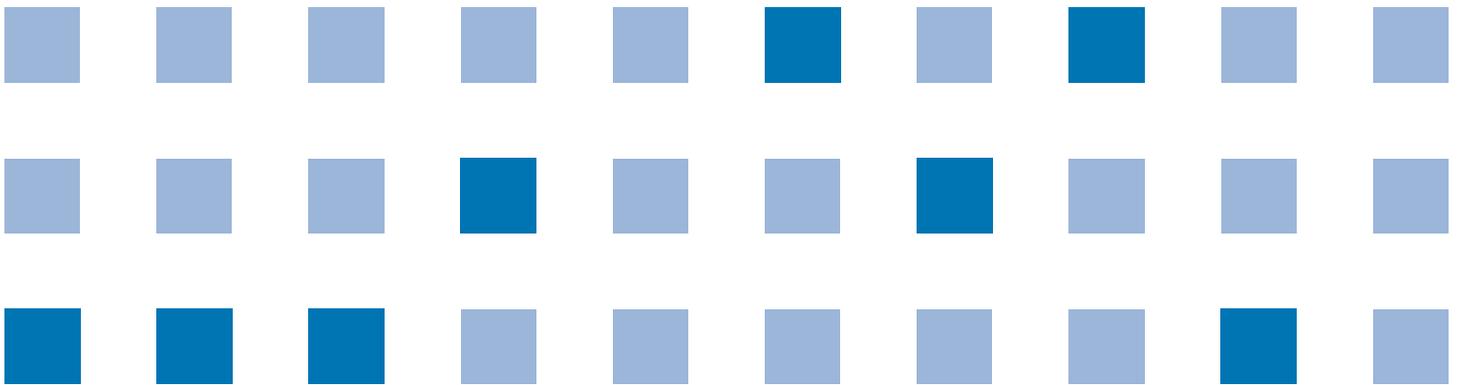


Geschäftsbericht | UNIQA Sachversicherung AG





Inhalt

Lagebericht	2
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung, Versicherungstechnische Rechnung	10
Gewinn- und Verlustrechnung, Nichtversicherungstechnische Rechnung	11
Anhang	12
Bestätigungsvermerk	22
Bericht des Aufsichtsrates	23

Kennzahlen UNIQA Sachversicherung AG

	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	535.953	506.714
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	199.123	201.539
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	149.844	177.693
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	81.229	88.035
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	20.640	32.354
Kapitalanlagen	496.343	602.419
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	412.749	466.686
Eigenkapital inkl. ungesteuerte Rücklagen	62.898	73.103
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.899	-9.116
Versicherungsverträge	2.296.247	2.309.790
Schaden- und Leistungsfälle	294.450	365.563

Geschäftsverlauf 2001

Prämien

Die UNIQA Sachversicherung AG erzielte im Geschäftsjahr 2001 eine verrechnete Bruttoprämie im direkten Geschäft in Höhe von Tsd. € 527.348 (2000: Tsd. € 498.073). Dies entspricht einer Erhöhung um 5,9 %. Die verrechnete Bruttoprämie im indirekten Geschäft betrug Tsd. € 8.605 (2000: Tsd. € 8.641). Der an Rückversicherungsunternehmen abgegebene Prämienanteil belief sich auf Tsd. € 342.126 (2000: Tsd. € 301.193). Die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt erreichte Tsd. € 199.123 (2000: Tsd. € 201.539).

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Für Versicherungsleistungen wurden 2001 insgesamt Tsd. € 404.226 (2000: Tsd. € 413.206) gezahlt. Davon entfielen Tsd. € 397.755 (2000: Tsd. € 408.315) auf das direkte Geschäft. Das waren 2,6 % weniger als 2000. Die Schadenzahlungen im indirekten Geschäft erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr Tsd. € 6.471 (2000: Tsd. € 4.891). Im direkten Bruttogeschäft verbesserte sich der Schadensatz auf 73,3 % (2000: 84,7 %). Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im Eigenbehalt betrugen Tsd. € 149.844 (2000: Tsd. € 177.693).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Im Geschäftsjahr 2001 fielen Betriebsaufwendungen auf Eigenbehaltbasis in Höhe von insgesamt Tsd. € 81.229 (2000: Tsd. € 88.035) an. Daraus errechnet sich eine Prämien-Kostenrelation – jeweils im Eigenbehalt – von 40,8 % (2000: 43,7 %). Die in den genannten Gesamtaufwendungen enthaltenen Provisionsaufwendungen beliefen sich auf Tsd. € 68.704 (2000: Tsd. € 64.541).

Die Gesellschaft verfügte Ende 2001 über einen Bestand von 2.336.465 (2000: 2.309.790) Verträgen. Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich im Berichtsjahr auf Tsd. € –25.812 (2000: Tsd. € –38.957). Die Schwankungsrückstellung verminderte sich um Tsd. € 8.085 (2000: Tsd. € 29.890) auf Tsd. € 20.432 (2000: Tsd. € 28.517).

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzserträge der Gesellschaft erreichten im Berichtsjahr Tsd. € 20.640 (2000: Tsd. € 32.354). Die Kapitalanlagen im Wertpapierbereich wurden im Jahr 2001 unverändert nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die über alle Veranlagungen gerechnete Durchschnittsrendite betrug im Geschäftsjahr 2001 3,6 % (2000: 4,7 %).

Kapitalanlagen

Die Gesellschaft verfügte per 31.12.2001 über Kapitalanlagen von insgesamt Tsd. € 496.343 (2000: Tsd. € 602.419). Mischung, Streuung und Rentabilität entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt standen Ende 2001 mit Tsd. € 412.749 (2000: Tsd. € 466.685) zu Buch. Die zur Bedeckung dienenden Vermögenswerte überstiegen zum Bilanzstichtag 2001 das Erfordernis.

Der Rückgang der versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt wurde durch geänderte Rückversicherungsabgaben in den Rückversicherungsbeziehungen im Konzern verursacht; in der Gesamtrechnung ergab sich ein Anstieg auf Tsd. € 757.917 (2000: Tsd. € 752.638).

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellung im Eigenbehalt verminderte sich auf insgesamt Tsd. € 363.591 (2000: Tsd. € 401.614). Sie beinhaltet die Rückstellung für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 12.000.

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 und den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet.

Im Jahr 2001 wurde im direkten Geschäft eine Auflösung in Höhe von Tsd. € 8.085 vorgenommen. Die Schwankungsrückstellung beläuft sich nunmehr auf insgesamt Tsd. € 20.432. Dabei entfällt die höchste Spartenrückstellung mit Tsd. € 11.698 auf die Kfz-Haftpflichtversicherung.

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Sachversicherung AG beträgt unverändert Tsd. € 30.135 und setzt sich aus 30.135.057 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Einem Eigenmittelerfordernis gemäß § 73b VAG von Tsd. € 48.747 stehen per 31.12.2001 Eigenmittel in Höhe von Tsd. € 62.898 gegenüber. Das entspricht einer Überdeckung von 29,03 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) war mit Tsd. € 9.899 im Jahr 2001 negativ. Erheblich belastet wurden die Ergebnisse durch den stark gestiegenen Steueraufwand (2001: Tsd. € 306, 2000: Tsd. € 5), der sich erstmalig aus der Einschränkung der steuerlich wirksamen Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf Grund des Budgetbegleitgesetzes 2001 ergeben hat. Per Saldo verminderten sich die Rücklagen um Tsd. € 10.205, sodass ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen wird.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2001 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2001 im Detail

Die in den Vorjahren eingeleitete Trendwende zur Verbesserung der Ergebnisse in den Kfz-Sparten wurde fortgesetzt. Die abgegrenzte Prämie erhöhte sich im direkten Geschäft über alle Kfz-Sparten um 5,8 % auf Tsd. € 250.677. Die Schadenquote 2001 betrug 72,9 % (2000: 80,8 %). Die wirksamen Schäden verminderten sich auf Tsd. € 182.712 (2000: Tsd. € 191.324).

Der Vertragsbestand in der Kfz-Haftpflichtversicherung verringerte sich gleichzeitig um 5.231 auf 546.519 Verträge. Die abgegrenzten Prämien im direkten Geschäft erhöhten sich um 5,1 % auf Tsd. € 163.014. Die Schadenzahlungen stiegen um Tsd. € 1.433 auf Tsd. € 115.238. Die Schadenquote nahm im Berichtsjahr auf 71,6 % (2000: 77,5 %) ab.

In den restlichen Kfz-Sparten erhöhte sich im Berichtsjahr die abgegrenzte Prämie im direkten Geschäft auf Tsd. € 87.661 (2000: Tsd. € 81.783). Der Vertragsbestand stieg um 1.699 auf insgesamt 243.563 Verträge. Die Schadenzahlungen verringerten sich um 0,4 % auf Tsd. € 68.855. Der Schadensatz stellte sich auf 75,3 % nach 87,0 % im Jahre 2000.

In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung stiegen die abgegrenzten Prämien im Berichtsjahr im direkten Geschäft auf Tsd. € 74.015 (2000: Tsd. € 68.646) oder um 7,8 %. Die Vertragsanzahl verringerte sich um 1,7 %. Die wirksamen Schäden lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Tsd. € 64.834 (+2,8 %). Die Schadenquote verbesserte sich auf 87,6 % nach 91,9 % im Jahr 2000.

Die abgegrenzten Prämien der Feuer-Industrie-, Feuer-Betriebsunterbrechungs- und sonstigen Feuerversicherung beliefen sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 48.938. Der Vertragsbestand erhöhte sich auf 239.027 (2000: 236.976) Risiken. Die wirksamen Schäden betragen Tsd. € 42.841. Daraus resultiert für das Jahr 2001 ein Schadensatz von 87,5 % (2000: 80,6 %).

In der Haushaltsversicherung konnte die UNIQA Sachversicherung AG im Berichtsjahr im direkten Geschäft abgegrenzte Prämien von Tsd. € 46.917 (+3,5 %) erzielen. Die wirksamen Schäden erhöhten sich im direkten Geschäft um 2,6 % auf Tsd. € 26.357. Die Schadenquote verminderte sich im Jahr 2001 auf 56,2 % (2000: 56,7 %).

In der sonstigen Sachversicherung – darunter sind Leitungswasser-, Sturmschaden-, Einbruch-diebstahl-, Glasbruch-, Maschinen-, Computer-, Bauwesen- und Tierversicherung zusammengefasst – konnten die abgegrenzten Prämien im direkten Geschäft um insgesamt 2,1 % auf Tsd. € 69.344 verbessert werden. Die wirksamen Schäden im direkten Geschäft verminderten sich um 39,1 % auf Tsd. € 49.391. Die Schadenquote verminderte sich auf 71,23 % (2000: 119,4 %).

Dieser starke Rückgang der Schadenleistungen ist zum Großteil auf die außergewöhnlich hohen Katastrophenschäden in der Sparte Sturm im Vorjahr zurückzuführen.

Bei den sonstigen Versicherungen – dazu zählen unter anderem die Sportversicherung sowie die Freiberufliche Betriebsunterbrechung – betrugen die abgegrenzten Prämien im Berichtsjahr Tsd. € 14.403. Die wirksamen Schäden beliefen sich auf Tsd. € 10.637.

Die Rechtsschutzversicherung wies im Berichtsjahr eine Zunahme der abgegrenzten Prämien von 54,3 % auf Tsd. € 9.328 auf. Die wirksamen Schäden unter Berücksichtigung der Abwicklungsergebnisse erhöhten sich um 18,7 % auf Tsd. € 2.045. Daraus errechnet sich für das Jahr 2001 ein Schadensatz von 21,9 % (2000: 28,5 %).

Die übernommene Rückversicherung ist mit 1,7 % der gesamten Prämieinnahmen nur von untergeordneter Bedeutung. Sie trägt mit Tsd. € 968 zum Unternehmenserfolg bei.

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2002

Mit den Sanierungsmaßnahmen der letzten beiden Jahre wurde eine Trendwende in der Kfz- und Sachversicherung eingeleitet.

Trotz anhaltend starkem Verdrängungswettbewerb ist das erklärte Ziel der UNIQA Sachversicherung AG, nicht von diesem Weg der Ergebnisverbesserung abzuweichen. Mit einer umfassenden Produktpalette und einer ausgeprägten Qualitäts- und Serviceorientierung unterstützt UNIQA seine Kunden als verlässlicher Partner in allen Lebenssituationen.

Die seit Mitte 2000 in verstärktem Maß betriebene Rechtsschutzversicherung wird auch im heurigen Jahr sehr dynamisch wachsen. Mit dem Schwerpunkt Kunstversicherung und dem neuen Produkt Kunst&Leidenschaft präsentiert sich UNIQA allen Kunstinstitutionen und privaten Kunstsammlern als Partner für Beratung und Risikoabdeckung.

Die Kfz-Versicherung ist durch Kostensteigerungen im Schadenbereich gekennzeichnet, welche im Gleichklang mit dem allgemeinen Preisanstieg durch höhere Reparaturkosten und höhere Entschädigungen bei Personenschäden verursacht werden. Dem wird durch weitere Optimierungen im Schadenmanagement und durch fortgesetzte Prämienanpassungen Rechnung getragen. Bei der Anzahl der Neuwagenzulassungen zeichnet sich im bisherigen Jahresverlauf ein allgemeiner Rückgang des Gesamtmarktes ab.

Auf Grund der verschärften Konditionen der Rückversicherer und der allgemeinen Marktsituation müssen die signifikanten Prämienanpassungen im Großgewerbe- und Industriegeschäft auch im heurigen Jahr weiter fortgesetzt werden.

Die UNIQA Sachversicherung AG erzielte in den ersten zwei Monaten 2002 verrechnete Prämien von Tsd. € 164.573; das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 5,2 %. Das Prämienaufkommen der darin enthaltenen Kfz-Sparten ist um 3,8 % auf Tsd. € 62.404 angestiegen. Die sonstigen Sachsparten erzielten Prämieinnahmen von Tsd. € 102.169, was einem Zuwachs von 6 % entspricht.

Mit Tsd. € 58.114 haben sich die Schadenzahlungen in den Monaten Jänner und Feber 2002 um 8,1 % verringert. Sowohl im Kfz-Bereich als auch in den sonstigen Sachsparten waren Rückgänge zu verzeichnen. Im Vorjahr wurden in diesem Zeitraum vermehrt reservierte Sturmschäden aus 2000 abgewickelt.

Bilanz der UNIQA Sachversicherung AG

zum 31. Dezember 2001

Aktiva

	31.12.2001 €	31.12.2000 €
A. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten	108.564.011,97	111.272.537,60
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	145.509,25	145.509,25
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	18.064.910,05	20.860.317,46
3. Beteiligungen	4.515.357,30	7.683.538,68
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	147.839.624,54	184.226.401,64
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	80.988.461,93	90.950.390,16
3. Hypothekenforderungen	46.040,47	73.588,71
4. Sonstige Ausleihungen	67.195.774,07	169.419.897,35
5. Guthaben bei Kreditinstituten	61.999.999,93	0,00
6. Andere Kapitalanlagen	6.871.040,52	17.674.396,66
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	112.069,42	112.151,81
	496.342.799,45	602.418.729,32
B. Forderungen		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	23.460.392,47	24.268.167,03
2. an Versicherungsunternehmen	3.711.236,84	2.812.201,31
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	34.313.723,42	5.393.779,26
III. Sonstige Forderungen	2.942.995,26	18.694.733,15
	64.428.347,99	51.168.880,75
C. Anteilige Zinsen und Mieten	3.378.026,12	6.016.915,58
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	480.655,59	483.708,12
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	23.558.797,52	22.094.900,24
III. Andere Vermögensgegenstände	502.029,07	501.471,62
	24.541.482,18	23.080.079,98
E. Rechnungsabgrenzungsposten	37.089,21	66.474,64
	588.727.744,95	682.751.080,27

Passiva

	31.12.2001 €	31.12.2000 €
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	30.135.057,00	30.135.057,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	10.333.223,19	10.939.147,92
2. nicht gebundene	0,00	5.990.714,32
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz	29.069,13	29.069,13
2. Freie Rücklagen	0,00	2.086.857,27
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	615.757,21	0,00
V. Bilanzgewinn	0,00	24.017,02
davon Gewinnvortrag	0,00	24.017,02
	41.113.106,53	49.204.862,66
B. Unversteuerte Rücklagen		
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	19.396.406,37	20.012.163,58
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	1.926.206,94	1.922.469,17
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	462.030,27	1.963.069,64
	21.784.643,58	23.897.702,39
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	68.904.206,05	70.047.853,82
2. Anteil der Rückversicherer	-42.170.461,00	-35.943.786,10
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	663.659.161,22	649.926.976,18
2. Anteil der Rückversicherer	-300.067.741,58	-248.313.031,48
III. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
1. Gesamtrechnung	1.672.626,00	1.010.979,26
2. Anteil der Rückversicherer	-971.125,00	0,00
IV. Schwankungsrückstellung	20.431.800,00	28.516.820,13
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Gesamtrechnung	3.249.575,58	3.134.888,04
2. Anteil der Rückversicherer	-1.958.577,28	-1.694.730,49
	412.749.463,99	466.685.969,36
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.191.982,57	1.842.692,39
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	299.793,54	350.342,58
F. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	24.711.373,36	24.247.550,55
2. an Versicherungsunternehmen	2.059.498,36	1.262.976,66
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.019.332,51	42.593.041,07
III. Andere Verbindlichkeiten	82.721.350,59	72.657.522,57
	111.511.554,82	140.761.090,85
G. Rechnungsabgrenzungsposten	77.199,92	8.420,04
	588.727.744,95	682.751.080,27

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Sachversicherung AG

vom 1. Jänner 2001 bis zum 31. Dezember 2001

Schaden- und Unfallversicherung

	€	€	2001 €	2000 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			199.123.347,73	201.538.696,11
a) Verrechnete Prämien		193.827.091,67		205.520.797,15
aa) Gesamtrechnung	535.953.396,59			506.714.332,52
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-342.126.304,92			-301.193.535,37
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		5.296.256,06		-3.982.101,04
ba) Gesamtrechnung	1.069.348,86			-1.316.553,91
bb) Anteil der Rückversicherer	4.226.907,20			-2.665.547,13
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			159,86	3.120,92
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			2.180.927,73	1.144.877,96
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-149.843.500,66	-177.693.169,43
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-188.264.716,80		-212.191.431,36
aa) Gesamtrechnung	-404.225.647,84			-413.206.163,92
ab) Anteil der Rückversicherer	215.960.931,04			201.014.732,56
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		38.421.216,14		34.498.261,93
ba) Gesamtrechnung	-13.686.396,26			-46.176.839,35
bb) Anteil der Rückversicherer	52.107.612,40			80.675.101,28
5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			-97.940,68	-883.273,29
a) Gesamtrechnung	-1.472.263,68			-780.877,27
b) Anteil der Rückversicherer	1.374.323,00			-102.396,02
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-81.228.991,06	-88.035.224,30
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-117.577.170,52		-114.313.010,04
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-69.399.817,64		-69.105.450,45
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		105.747.997,10		95.383.236,19
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-4.030.589,83	-4.922.216,34
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung			8.085.020,12	29.890.409,36
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			-25.811.566,79	-38.956.779,01

	2001	2000
	€	€
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-25.811.566,79	-38.956.779,01
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	43.790.145,85	59.175.892,00
a) Erträge aus Beteiligungen	0,00	10.072.132,74
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	3.831.905,36	3.925.535,91
davon verbundene Unternehmen	597.377,14	737.601,59
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	21.530.570,88	29.494.237,63
davon verbundene Unternehmen	1.137.283,06	3.265.923,61
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	13.776.554,79	8.695.771,74
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	4.651.114,82	6.988.213,98
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-23.149.664,73	-26.821.922,77
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.516.209,58	-873.056,03
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-19.807.555,00	-17.381.153,23
c) Zinsaufwendungen	-46.684,05	-2.692.334,05
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-835.038,16	-1.285.296,50
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-944.177,94	-4.590.082,96
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-159,86	-3.120,92
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	78.301,53	176.031,63
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-4.805.910,62	-2.686.082,06
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.898.854,62	-9.115.981,13
8. Steuern vom Einkommen	-305.960,27	-5.450,48
9. Jahresfehlbetrag	-10.204.814,89	-9.121.431,61
10. Auflösung von Rücklagen	11.788.774,30	9.234.825,51
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	0,00	104.679,40
b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	1.540.767,62	54.040,96
c) Auflösung von Kapitalrücklagen	6.596.639,05	0,00
d) Auflösung der freien Rücklagen	3.651.367,63	9.076.105,15
11. Zuweisung an Rücklagen	-1.583.959,41	-113.393,90
a) Zuweisung an die Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	-3.737,78	-12.463,62
b) Zuweisung an sonstige unverteuerte Rücklagen	-39.728,28	-100.930,28
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-1.540.493,35	0,00
12. Jahresgewinn	0,00	0,00
13. Gewinnvortrag	0,00	24.017,02
14. Bilanzgewinn	0,00	24.017,02

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2001 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in der Abteilung Sachversicherung sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

AKTIVA

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Auf Grund des Budgetbegleitgesetzes 2001 wurde im Berichtsjahr in jenen Fällen, in welchen bisher ein Abschreibungssatz von 4 % für Gebäude angewendet wurde, eine Verminderung auf 3 % vorgenommen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Sämtliche Wertpapiere sowie Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr Tsd. € 16.416 (2000: Tsd. € 13.822).

An verbundene Unternehmen gewährte Darlehen, Hypothekenforderungen und Sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den sonstigen Ausleihungen wird das Zuzahlungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagiobeträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen gleich von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der Sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

PASSIVA

Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (Tsd. € 2.612, 2000: € 2.638) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (Tsd. € 7.946, 2000: Tsd. € 8.008).

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden größtenteils durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. In der Kfz-Haftpflicht-, der Kfz-Fahrzeug-, der Allgemeinen Haftpflicht- und der Leitungswasserschadenversicherung werden die Schäden des Rechnungsjahres synthetisch bewertet.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss.

Für Spätschäden werden Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellung wird nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 12.000 (2000: Tsd. € 12.989).

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Verminderung der Rückstellung von Tsd. € 8.085 (2000: Tsd. € 29.633) ermittelt.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung enthält neben den im Folgejahr zur Auszahlung gelangenden Beträgen auch die durch Schadenfreiheit im und vor dem Bilanzjahr erworbenen Anwartschaften für Folgejahre.

Indirektes Geschäft

Die in der Vertragsrückversicherung im indirekten Geschäft gebildeten Prämienüberträge und Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beruhen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31.12.2000. Die gemeldeten Schadenreserven werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für das IWD-Geschäft werden gleich der Mitversicherung im direkten Geschäft berechnet.

Sonstige Passiva

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Devisenmittelkurs bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit den Devisenmittelkursen aus Vorjahren bzw. zum Anschaffungswert bilanziert.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen Tsd. €	Schuldverschrei- bungen von und Darlehen an verbundene Unternehmen Tsd. €	Beteili- gungen Tsd. €
Stand 1.1.2001	111.273	146	20.860	7.684
Zugänge	460	0	0	0
Abgänge	-210	0	-2.795	0
Abschreibungen	-2.959	0	0	-3.169
Stand 31.12.2001	108.564	146	18.065	4.515

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2001 Tsd. €	31.12.2000 Tsd. €
Grundstücke und Bauten		
1999 (zum Bewertungsstichtag 31.12.1998)	124.026 ¹⁾	124.360 ¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	146 ²⁾	146 ²⁾
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	18.065 ³⁾	20.860 ³⁾
3. Beteiligungen	4.515 ²⁾	7.684 ²⁾
Sonstige Kapitalanlagen:		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	150.665 ⁴⁾	193.612 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	83.126 ⁴⁾	93.128 ⁴⁾
3. Hypothekenforderungen	46 ³⁾	74 ³⁾
4. Sonstige Ausleihungen	67.196 ³⁾	169.420 ³⁾
5. Guthaben bei Kreditinstituten	62.000 ³⁾	0 ³⁾
6. Andere Kapitalanlagen	6.889 ³⁾	17.674 ³⁾
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	112 ³⁾	112 ³⁾

1) Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

2) Bewertung zu Buchwerten.

3) Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

4) Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 23.455 (2000: Tsd. € 23.453).

Der Bilanzwert (Buchwert) der an verbundene Unternehmen vermieteten Liegenschaften beträgt Tsd. € 17.569 (2000: Tsd. € 15.863).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 67.196 (2000: Tsd. € 169.420) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthielten im Vorjahr wesentliche Erträge in Höhe von Tsd. € 9.669, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam wurden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Stornorückstellung.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Rückstellung für Wiederauffüllungsprämien	953	1.710
Rückstellung für den Jahresabschluss	130	133

In den Anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 606 (2000: Tsd. € 1.154) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 12.721 (2000: Tsd. € 13.543) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2001 (2000) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Sonstige Forderungen	1.371	2.452	0	8.848
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	28.936	0	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	41.857	0	0
Andere Verbindlichkeiten	69.631	57.705	0	0

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo gliedern sich im Jahr 2001 (2000) wie folgt auf:

	GESAMTRECHNUNG				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Feuer- u. Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	48.358	48.938	45.362	18.851	5.315
Haushaltsversicherung	47.108	46.917	28.142	17.184	-166
Sonstige Sachversicherungen	69.533	69.344	53.146	27.242	2.066
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	162.832	163.016	124.182	48.099	14.965
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	88.069	87.661	70.700	29.076	4.253
Haftpflichtversicherung	73.290	74.015	68.167	29.589	12.153
Rechtsschutzversicherung	10.081	9.328	2.170	4.332	-1.656
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	13.572	14.244	8.381	4.869	-2.034
Kredit und Kaution	1	1	0	0	0
Sonstige Versicherungen	14.504	14.403	11.361	6.035	52
	527.348	527.865	411.611	185.277	34.948
	(498.073)	496.880	451.952	181.511	77.557)
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1.141	1.556	1.397	206	-7
Sonstige Versicherungen	7.464	7.602	4.904	1.494	975
	8.605	9.158	6.301	1.700	968
	(8.641)	8.518	7.431	1.908	-4.343)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	535.953	537.023	417.912	186.977	35.916
	(506.714)	505.398	459.383	183.418	73.214)

In den angeführten Rückversicherungssalden sind Prämien, Versicherungsleistungen, Provisionen und Gewinnanteile enthalten.

Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft wurden Tsd. € 615 (2000: Tsd. € 1.017) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Gemäß § 16 RLVVU wurden die Depotzinsenerträge aus dem indirekten Geschäft in Höhe von Tsd. € 0 (2000: Tsd. € 3) in die technische Rechnung übertragen.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 67.005 (2000: Tsd. € 62.633) an.

Aus dem Abgang von Wertpapieren sind Verluste in Höhe von Tsd. € 825 (2000: Tsd. € 1.285) entstanden. Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 19.808 (2000: Tsd. € 17.381) setzen sich in folgender Weise zusammen: Tsd. € 2.978 (2000: Tsd. € 3.560) Abschreibungen von Liegenschaften und Tsd. € 13.248 (2000: Tsd. € 13.822) Abschreibungen bei Wertpapieren, Abschreibungen von Beteiligungen in der Höhe von Tsd. € 3.168 sowie Abschreibungen von Darlehen an sonstige Unternehmen mit Tsd. € 414.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Erträge umfassen überwiegend Gewinne aus Dienstleistungen an Dritte.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen betreffen überwiegend die Kfz-Anmeldung.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2001 €	Zuführung €	Auflösung €	Stand am 31.12.2001 €
Risikorrücklage gem. § 73 a VAG	20.012.163,58	0,00	615.757,21*)	19.396.406,37
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen				
Grundstücke und Bauten	12.463,62	3.737,78	0,00	16.201,40
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.910.005,54	0,00	0,00	1.910.005,54
	1.922.469,16	3.737,78	0,00	1.926.206,94
Sonstige unversteuerte Rücklagen				
Investitionsfreibetrag gem. § 10 EStG				
1997	1.653.013,67	0,00	1.540.493,36	112.520,31
1999	209.125,69	0,00	161,78	208.963,91
2000	100.930,28	0,00	112,51	100.817,77
Übertragung stiller Reserven gem. § 12 EStG	0,00	39.728,28	0,00	39.728,28
	1.963.069,64	39.728,28	1.540.767,65	462.030,27
Gesamt	23.897.702,38	43.466,06	2.156.524,86	21.784.643,58

*) Übertrag des versteuerten Teils.

Durch die Bildung und Auflösung von unversteuerten Rücklagen verminderte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um Tsd. € 13 (2000: Tsd. € 0).

Aktivierbare latente Steuern in Höhe von Tsd. € 14.493 (2000: Tsd. € 143) wurden in der Bilanz nicht angesetzt.

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Praterstraße 1–7, 1021 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Seit dem 1. Jänner 2000 besteht ein Vollorganschaftsverhältnis mit der UNIQA Versicherungen AG. Der Gewinnabführungs- und Verlustausschließungsvertrag wurde am 11. Dezember 2000 abgeschlossen.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 30.135.057 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 30.135.057 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG: Rückversicherungsabgaben aus dem direkten und indirekten Geschäft

Salzburger Landes-Versicherung AG: Mitversicherungsübernahmen und -abgaben

Daneben bestehen Beziehungen zu weiteren verbundenen Unternehmen:

Die Versicherungsmarkt-Service GmbH erbringt im Wesentlichen Versicherungsmaklerleistungen im Kfz-Versicherungsgeschäft für die UNIQA Sachversicherung AG.

Aus Vollorganschaftsverhältnissen mit Tochterunternehmen wurden folgende Verluste übernommen:

	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Versicherungsmarkt-Service GmbH	1.992	2.079

Zum 31.12.2001 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahres- abschluss	Eigen- kapital Tsd. €	Jahres- fehlbetrag Tsd. €
Verbundene Unternehmen				
Inland				
Versicherungsmarkt-Service GmbH, Wien	100,00	2001	171	-1.992

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand

Direktor Dr. Johannes HAJEK, Wien (ab 1.1.2002 Sprecher des Vorstandes)
Direktor Dr. Peter EICHLER, Wien (bis 31.12.2001)
Direktor Helmut POSCH, Baden (ab 1.1.2002)
Direktor Komm.-Rat Mag. Dr. Christian SEDLNITZKY, Wien (bis 31.12.2001)

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Konstantin KLIEN, Wien (ab 21.5.2001, ab 1.1.2002 Vorsitzender)
Generaldirektor Komm.-Rat Herbert SCHIMETSCHKEK, Wien (bis 31.12.2001)

Vorsitzender-Stellvertreter

Direktor Dr. Gottfried WANITSCHKEK, St. Margarethen

Mitglieder

Direktor Mag. Hannes BOGNER, Wien
Direktor Dr. Andreas BRANDSTETTER, Wien (ab 1.1.2002)
Direktor Komm.-Rat Hubert SCHATZDORFER, Klosterneuburg (bis 31.12.2001)
Direktor Karl UNGER, Teesdorf (ab 1.1.2002)

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstandes ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die UNIQA Sachversicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden wie im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, im April 2002

Der Vorstand:



Dr. Johannes Hajek



Helmut Posch

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 11. April 2002

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher e. h.
Buchprüfer und Steuerberater

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Nikolaus Schaffer e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dr. Bernhard Gröhs e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im März, Mai, September und November zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Sachversicherung AG wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Sachversicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2001 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im Mai 2002
Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor
Dr. Konstantin Klien

Kontakt

UNIQA Versicherungen AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Mag. Oliver Krupitza

Tel.: (+43 1) 211 75 - 3210

Fax: (+43 1) 211 75 - 3552

E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqa.at

CALL DIRECT Versicherung AG

A-1020 Wien, Ferdinandstraße 20

Tel.: (+43 1) 211 09 - 2858

Fax: (+43 1) 211 09 - 2859

E-Mail: office@calldirect.at

www.calldirect.at

UNIQA Personenversicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 212 01 03

E-Mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqa.at

Salzburger Landes-Versicherung AG

A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9

Tel.: (+43 662) 88 998 - 0

Fax: (+43 662) 88 998 - 669

E-Mail: vorstand@slv.co.at

www.slv.co.at

Raiffeisen Versicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 19 - 0

Fax: (+43 1) 211 19 - 1134

E-Mail: kommunikation@raiffeisen-versicherung.at

www.raiffeisen-versicherung.at

UNIQA Sachversicherung AG

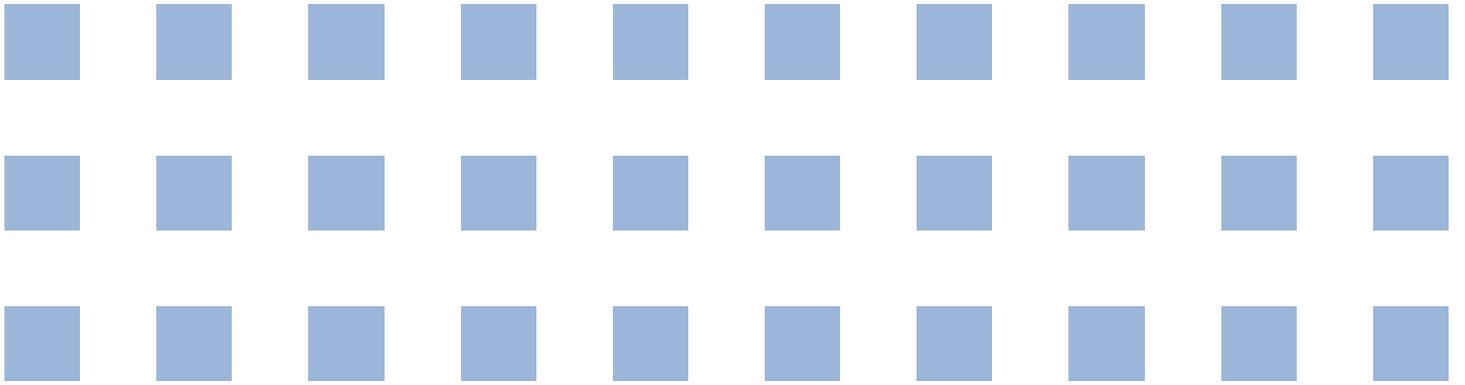
A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 214 33 36

E-Mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqa.at



w w w . u n i q a . a t